

| En | Da | Net

G m b H

...unsere Position zur MaKo 2020

Motivation...

Die geänderten Prozessbeschreibungen für die GPKE, WiM, MPES, die MaBiS und aktualisierten Vorgaben für die Übertragung von EDIFACT-Dateien und Fahrpläne bilden die MaKo 2020.

Zwar machen diese Festlegung noch nicht das Zielmodell aus, bei dem die Smart-Meter-Gateways (SMGW) selbst an der Marktkommunikation teilnehmen sollen, aber die Grundkonzeption der neuen Marktkommunikation wird sich durch die MaKo 2020, zunächst in den für die Energiedatenverarbeitung wesentlichen Kernpunkten, grundsätzlich ändern und enormen Umsetzungsaufwand mit sich bringen.

Eingeschliffene Verarbeitungs- und Kommunikationssystematiken werden neu aufgelegt. Neben den neu entstehenden Kommunikationspartnern und der Diversion der SLP-Tarife, findet auch ein „Rückschritt“ auf die Schnittstellenproblematik statt. Denn die nun obsolet gewordenen Bestandslisten, als Kommunikationsinstrument zwischen den Abrechnungs- und EDM-Systemen, hatten fast zwei Jahrzehnte hindurch verlässlich und vor allem einfach funktioniert. Es entstehen, neben erheblichen Kosten für die Anpassungen aller im Markt verwendeten Systeme, enorme Personalaufwände im Rahmen der Umstellung und darüber hinaus bei der täglichen Datenprüfung.

Was kommt?

Aktuell verfügen die Gateways der Generation I zwar noch nicht über die technischen Voraussetzungen um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollen dies aber zunächst über das Backend-System lösen. Frühestens mit der Verfügbarkeit der nächsten Generation von SMGW soll die sternförmige Messwertkommunikation direkt aus dem SMGW umgesetzt werden.

Bis dahin kümmert sich der Messstellenbetreiber um die Erhebung, Aufbereitung und Verteilung der Messwerte und das für jegliche Messtechnik, sowohl für konventionelle, als auch für moderne und intelligente Messtechnik. Dadurch entfällt die funktionelle Marktrolle des Netzbetreibers als zentrale Datendrehscheibe.

Auf die Übertragungsnetzbetreiber entfällt die Aufgabe der Aggregation von Einzelwerten zu Bilanzkreisummen für die Bilanzkreisabrechnung für Marktlokationen mit intelligenten Messsystemen und deren Kommunikation.

Anstieg der Komplexität der Marktprozesse!

Mit dieser Verschiebung der Bilanzierungsverantwortung für iMS vom Netzbetreiber zum Übertragungsnetzbetreiber müssen alle Marktteilnehmer in der Lage sein, zukünftig auch mit dem ÜNB zu kommunizieren. Neben der Herausforderung die IT-Systeme und Prozesse - die bis zum 1. Dezember 2019 fit für die MaKo 2020 sein müssen - gilt es insbesondere mit den neuen Verarbeitungsanforderungen und zusätzlichen Prüfungen klarzukommen. Die neuen Prozesse sind einzustellen, Veränderungen in den bestehenden Prozessen müssen eingepflegt und Abhängigkeiten und Wechselbeziehungen zwischen den Einzelmeldungen geprüft werden. So kommt es u. U. zu Dopplungen von Datenübermittlungen, Synchron-Prüfungen der Stammdaten zwischen dem ÜNB und den Lieferanten und in jedem Fall zu zusätzlichen Clearingprozessen!

Ihre Ansprechpartner bei uns:

Oliver Meschner
Elisabeth Pfennig

0361 5 6 4 2 2 2 4
0361 5 6 4 2 3 4 9

Was bieten wir?

Grundsätzliche Pflichtübung für alle Marktteilnehmer bildet die Umsetzung der MaBiS 3.0 mit der systemtechnischen Abbildung aller Veränderungen im Markt gegenüber den ursprünglichen Verfahrensweisen. Dies setzen wir grundlegend für unsere Kunden um!
Durch den Wegfall der Bestandslisten wird es erforderlich jegliche Schnittstellen zwischen den Abrechnungs- und Energiedaten-managementsystemen zu überarbeiten und den neuen Anforderungen entsprechend zu erweitern. Auch diesen Teil stellen wir unseren Kunden **uneingeschränkt** zur Verfügung.

Zusätzliche Optionen

Über den o. g. Pflichtteil hinaus kann jeder Kunde der EnDaNet über die folgenden, zusätzlichen Optionen verfügen:

1. Messwertmanagement

Beim Messwertmanagement können nicht nur die Zeitreihen, sondern als optionale Variante auch die Zählerstände, sowie deren Überwachung, Reklamation und Stornierung als vollständige Dienstleistung aus einer Hand angeboten werden.

2. Formelübermittlung

Wir bieten die direkte Nutzung der vorhandenen Daten beim Dienstleister, inklusive der Bereitstellung des UTILS-Konverters und dem Wegfall der zusätzlichen Schnittstelle an.

3. Stammdatensynchronisation

Wir übernehmen das Clearing und gewährleisten die Vollständigkeit der Stammdaten, ohne eine Erweiterung von Schnittstellen, unter konzeptioneller Einbindung des ÜNB.

Wir unterstützen Sie umfassend!

Die Dienstleistungsaufgaben müssen angepasst werden, daher müssen wir gemeinsam mit Ihnen die bestehenden Dienstleistungsverträge in den Basis- und ggf. in optionellen Leistungen individuell abstimmen. Unmittelbar danach werden wir Ihnen eine detaillierte Umsetzungsplanung und ein daran ausgerichtetes Kostenkonzept vorlegen.

...für Ihre Fragen an uns folgen Sie bitte diesem Link:

info@endanet.de

*Impressum:
|En|Da|Net GmbH
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Newsletter abbestellen*